

„Sehen-Urteilen-Handeln“ oder „Hörend entschieden leben“

Gemeindeleben aus dem „geist“-lichen Hörerlebnis der Bibel: Offb 1,20 – 3,22

Die Briefe an die sieben Gemeinden der Offenbarung des Johannes enthalten schon damals Zusagen an geprüfte Gläubige. Es gibt die wiederkehrende Aufforderung an alle in der Gemeinde zum Hören: „**Wer Ohren hat, der höre, was der Geist den Gemeinden sagt.**“ Diese Texte dienen uns als Raster für die Gemeindewahrnehmung und die Gestaltung des Lebens an den verschiedenen Orten. Was würde heute in Briefen an unsere Gemeinden stehen?

An den Engel der Gemeinde in

*Altkalkar, Appeldorn, Hanselaer, Kalkar, Kehrum, Niedermörmter,
sowie in
Grieth, Hönnepel und Wissel schreibe ...*

Die 5731 Katholiken der Pfarrei Heilig Geist Kalkar leben in sechs ehemaligen Pfarreien, die 2347 Katholiken in St. Clemens Kalkar leben in drei ehemaligen Pfarreien.

Die zusammen sieben Pfarrheime, sechs Kindergärten, die fünf Schulen, die sechs Seniorenheime, die Fatima-Kapelle und das Krankenhaus sind darin noch einmal eigene „Kirchorte“.

Wir sind zwei Pfarreien mit neun Kirchtürmen und acht weiteren monatlichen Gottesdienstorten. Wir schauen auf die Perspektive, die die Bibel den sieben Gemeinden am Beginn der Offenbarung des Johannes ans Herz legt.

1. „An den Engel (Leiter) der Gemeinde in **Ephesus** schreibe: ... aus Offb 2,1-7
Ich kenne deine Taten und deine Mühe und deine Geduld; ... Ich habe gegen dich: Du hast deine erste Liebe verlassen. ... Wer Ohren hat, der höre, was der Geist den Gemeinden sagt: Wer siegt, dem werde ich zu essen geben vom Baum des Lebens, der im Paradies Gottes steht.“

➔ In Ephesus ist man in schwerer werdenden Zeiten zudem noch lau geworden. Man hat die Anfangsenergie verloren. Der Blick auf den Kreuzesbaum bringt neue Früchte der Jesus-Nachfolge.

2. „An den Engel der Gemeinde in **Smyrna** schreibe: ... Offb 2,8-11
Ich kenne deine Bedrängnis und deine Armut; und doch bist du reich. ... Sei treu bis in den Tod; dann werde ich dir den Kranz des Lebens geben. Wer Ohren hat, der höre, was der Geist den Gemeinden sagt: Wer siegt, dem kann der zweite Tod nichts anhaben.“

➔ Sich der eigenen Schätze dankbar erinnern, Wertschätzung aussprechen, gerade die Mitarbeitenden gut im Blick behalten, sich nicht entmutigen lassen, alles gelassen sehen auf dem Hintergrund des Kreuzes Jesu, von Zeit, Sterben und Ewigkeit.

3. „An den Engel der Gemeinde in **Pergamon** schreibe: ... Offb 2,12,-17
Ich weiß, wo du wohnst; ... Und doch hast du den Glauben an mich nicht verleugnet Wer Ohren hat, der höre, was der Geist den Gemeinden sagt: Wer siegt, dem werde ich von dem verborgenen Manna geben. Ich werde ihm einen weißen Stein geben, und auf dem Stein steht ein neuer Name geschrieben, den nur der kennt, der ihn empfängt.“

➔ Wissen, wo welche talentierte oder suchende Gemeindemitglieder wohnen; Eucharistie miteinander teilen, in den einzelnen Wohn-Orten können Christen ihre Persönlichkeit einsetzen als Bausteine und Bauleute der Kirche. Menschen finden so ihre Rolle in der Gesellschaft, ihren neuen Namen ...:

4. „An den Engel der Gemeinde in **Thyatira** schreibe: ... Offb 2,18-29

Ich kenne deine Taten, deine Liebe und deinen Glauben, dein Dienen und deine Geduld, Aber was ihr habt, das haltet fest, bis ich komme. Wer siegt ... dem werde ich Macht über die Völker geben ... und ich werde ihm den Morgenstern geben. Wer Ohren hat, der höre, was der Geist den Gemeinden sagt.“

➔ Selbstloser Einsatz, Nachhaltigkeit suchen und Rückschläge ertragen: So zeigt Gott der betenden Gemeinde den Morgenstern des ewigen Ziels.

5. „An den Engel der Gemeinde in **Sardes** schreibe: ... Offb 3,1-6

Ich kenne deine Taten. Dem Namen nach lebst du, aber du bist tot. Werde wach und stärke, was noch übrig ist. ... Denk also daran, wie du die Lehre empfangen hast. Halte daran fest, und kehre um! ... Wer siegt, wird ebenso mit weißen Gewändern bekleidet werden. Nie werde ich seinen Namen aus dem Buch des Lebens streichen, ... Wer Ohren hat, der höre, was der Geist den Gemeinden sagt.“

➔ Das Tote in der Gemeinde realistisch anschauen, die Charismen unter den Christen entdecken, an sich selbst den ersten Umkehrschritt der Erneuerung tun: Schrift, Taufe, Sakramente hoch halten:

6. „An den Engel der Gemeinde in **Philadelphia** schreibe: ... Offb 3,7-13

Ich kenne deine Taten, und ich habe vor dir eine Tür geöffnet, ... Du hast nur geringe Kraft, und dennoch hast du an meinem Wort festgehalten. ... Wer siegt, den werde ich zu einer Säule im Tempel meines Gottes machen Ich werde auf ihn den Namen meines Gottes schreiben ... Wer Ohren hat, der höre, was der Geist den Gemeinden sagt.“

➔ Die geringen Kräfte nicht kleinreden, sich selbst treu bleiben, von Gott viel erwarten, auf Christus bauen, Gott wirken lassen.

7. „An den Engel der Gemeinde in **Laodizea** schreibe: Offb 3,14-22

Ich kenne deine Taten. ... Du bist weder kalt noch heiß. ... Mach also Ernst, und kehre um! Siehe, ich stehe vor der Tür und klopfe an. Wenn einer meine Stimme hört und die Tür öffnet, bei dem werde ich eintreten, und Mahl mit ihm halten ... Wer siegt, der darf mit mir auf meinem Thron sitzen, Wer Ohren hat, der höre, was der Geist den Gemeinden sagt.“

➔ Der Lethargie wehren, Schuld hinter sich lassen wollen, an der Umkehr immer arbeiten, sich von Gott auf neue Wege führen lassen, Eucharistiefeyer als Vorausfeier der Ewigkeit pflegen.